

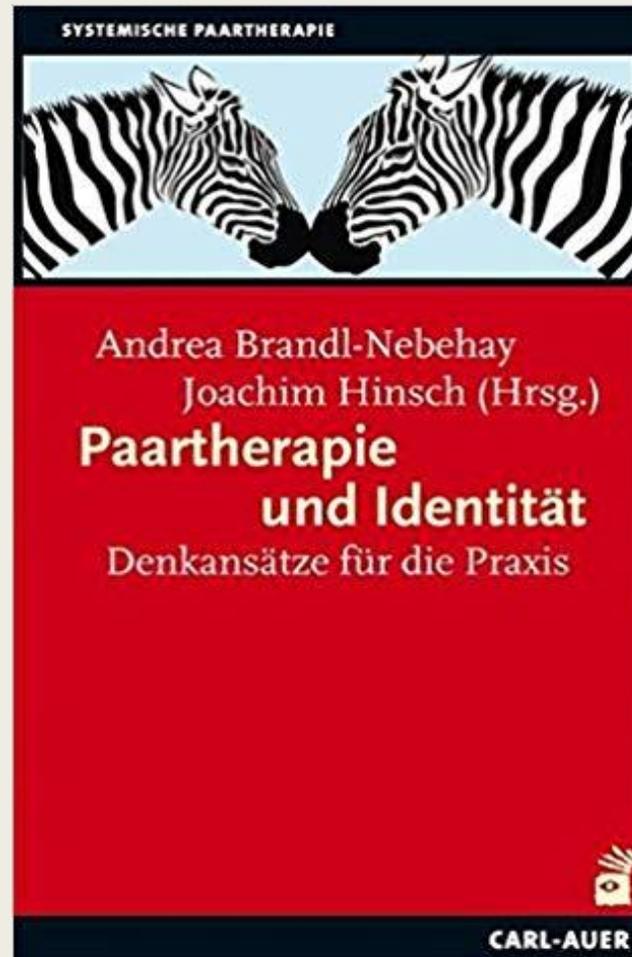
# HOCHESKALATION UND HÄUSLICHE GEWALT: KONTEXTE UND BEDINGUNGSFAKTOREN.

Anna-Lena Storz, Lea-Sophie Scheck, Stephanie  
Gärtner

# Gliederung

1. Einführung
2. Gewalt – Begriff, Geschichte, Kontext
3. Systemische Therapie
4. Paartherapeut\_in als Person
5. Allgemeines zu den Ansätzen
6. „Sowohl als auch“ Ansatz
7. Lösungsfokussierter Ansatz
8. Bedingungen u. Voraussetzungen
9. Argumente für und gegen Paartherapie
10. Fallbeispiel
11. Quellen

# 1. Einführung



<https://www.amazon.de/Paartherapie-Identit%C3%A4t-Denkans%C3%A4tze-f%C3%BCr-Praxis/dp/3896706837> [Abruf am 08.12.2018]

# 1. Einführung



## Sabine Kirschenhofer:

- Soziologin, Anglistin, systemische Familientherapeutin
- 5 Jahre als Sozialwissenschaftlerin in der Arbeitsweltforschung tätig
- 5 Jahre als Beraterin und Prozessbegleiterin für Betroffene von sexueller Gewalt für TAMAR aktiv
- Seit 2005 am Institut für Paar- und Familientherapie in Wien beschäftigt
- Interessenschwerpunkte: Feminismus
- Redaktionsmitglied der Zeitschrift "Systeme"
- Lehrtherapeutin der ÖAS

# 1. Einführung



## Klaus Schmitsberger:

- Systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapeut, Psychologe
- Bisherige Tätigkeiten: Wohnbetreuung von Menschen mit intellektuellen Behinderungen und psychischen Beeinträchtigungen, Sozialpädagogische Familienhilfe – aufsuchende Familientherapie, Kindertherapeut im Familienzentrum Neustadt.
- Seit 2007 Mitarbeiter am Institut für Paar- und Familientherapie, Wien;
- Lehrtherapeut der ÖAS, seit 2015 Mitarbeit in der Lehrambulanz für Familientherapie der ÖAS Wien

# 1. Einführung



# 1. Einführung

bedrohlich

abstoßend

faszinierend

hochdramatisch

furchterregend

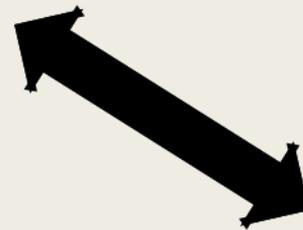
# 1. Einführung

- Macht ↔ Hilflosigkeit
- Skandalisierung ↔ Tabuisierung
- Wie kann man das im systemischen thematisieren?

## 2. Gewalt – Begriff, Geschichte, Kontext

- Terminologische Annäherung (Virginia Goldner, Sowohl-als-auch-Metapher)

Gewalt als mächtiges Konstrukt  
(kann vielerlei Gestalt annehmen  
und unterschiedlich auftreten)



Gewalt als Realität im Sinne von  
Handlungen mit Konsequenzen z.B.  
körperlichen Verletzungen

## 2. Gewalt – Begriff, Geschichte, Kontext

- Früher: Privatsache; gab noch keinen gesellschaftlichen Rahmen für körperliche Gewalt in Beziehungen
  - Durch die Frauenbewegung im 20. Jhd. wurde...
  - ... das Thema Gewalt / häusliche Gewalt publik  
... körperliche Gewalt von Männern an Frauen in Intimbeziehungen als gesellschaftliches Problem sichtbar und anerkannt  
... häusliche Gewalt zum strafrechtlichen Tatbestand gemacht
- Keine Privatsache mehr!

## 2. Gewalt – Begriff, Geschichte, Kontext

- Bewegung gegen Gewalt an Frauen  
→ hat unser heutiges Bild von Gewalt geprägt als „strukturelles Phänomen in patriarchalen Gesellschaften“
- Ausschließlich der Mann als Täter?
- Rollenbilder: Frau in Opferrolle und Mann als brutaler Täter  
häuslicher Tyrann vs. devote Opfergattin

## 2. Gewalt – Begriff, Geschichte, Kontext

- Gewalthandlungen von Frauen an Männern werden oft nicht ernst genommen – obwohl sie genauso real sind und vorkommen
- Frauen als Täterinnen und Männer als Opfer passen nicht ins gängige Geschlechterkonzept
- Betroffene Männer wollen Gewalthandlungen von Frauen oft nicht ernst nehmen  
Geschlagen-worden-seins (noch dazu von einer Frau) männlichen Selbstbild: stark und potent
- oft wird die unmittelbare Gewaltwirkung nicht als bedrohlich empfunden (Männer sind schließlich stark, Frauen schwach)
- Betroffene Männer holen sich selten Hilfe  
Angst vor Reaktionen?

## 2. Gewalt – Begriff, Geschichte, Kontext

- von feministischer Seite häufig abweisende Reaktionen auf das Thema „Täterinnen“ oft ebenfalls
  - Angst davor, dass maskulinistische Lobbyisten sich auf die weibliche Täterin stürzen, um zu argumentieren, Frauen wären genau so gewalttätig
  - Effekt einer gendermäßigen Nivellierung Bagatellisierung
- Forschungen zeigen: bei manchen Formen von häuslicher Gewalt ist die Geschlechterverteilung fast gleichmäßig
- Bei Fällen, in denen Männer Täter sind, sind die Auswirkungen meist höher
  - schwerere Verletzungen, Angst und Terror in einer Partnerschaft, mehr Einsätze von Behörden und Polizei

## 2. Gewalt – Begriff, Geschichte, Kontext

- Frauenhäuser und zahlreiche Klient\_innen in Gewalt- und Opferschutzeinrichtungen  
→ Existenz und Auslastung sprechen dafür, dass männliche Gewalt an Frauen kein feministisches Phantasma darstellt
- Thematik trägt ein hohes Polarisierungspotenzial in sich und ist politisch und ideologisch durchzogen

## 2. Gewalt – Begriff, Geschichte, Kontext

- „jede im Rahmen der Familie durch eines ihrer Mitglieder begangene Handlung oder Unterlassung, die das Leben, die körperliche und psychische Unversehrtheit oder die Freiheit eines anderen Mitgliedes der gleichen Familie gefährdet oder die ernsthaft die Entwicklung seiner Persönlichkeit beeinträchtigt“  
Vetere u Cooper 2007

„Ein Aggressor wendet willentlich Gewalt an, die in Art, Häufigkeit und Schwere variiert und von Stoßen über Vergewaltigungen bis hin zu Totschlag geht. Psychologische Aggression oder emotionale Misshandlung geht dem Beginn von körperlicher Misshandlung fast immer voran“

## 2. Gewalt – Begriff, Geschichte, Kontext

- eine einzelne gewalttätige Handlung, die nicht von psychisch misshandelndem oder kontrollierendem Verhalten verstärkt wird stellt kein „battering“ dar
- Körperliche Gewalt in Paarbeziehungen hat meist eine Intention, auch die bloße Androhung soll Einschüchterung und Kontrolle als Effekt haben
- Amerikanische Studien zeigen, dass man den Gewaltsbegriff in 4 verschiedene Subkonstrukte unterteilen kann

→ Typologie mit vier Typen von Gewalt in Paarbeziehungen (inter partner violence)

**Vier Typen von „inter partner violence“**

**Gegenseitige gewalttätige Kontrolle**

Beide Partner sind kontrollierend und gewalttätig

Steigert sich im Laufe der Beziehung

**Intimitätsterrorismus**

Kontrollierendes und gewalttätiges Verhalten (hauptsächlich von Männern)

**Situative Paargewalt**

tritt im Lauf der Partnerschaft selten auf

Streit, der ausartet, so dass sich beide Partner gegenseitig angreifen

Selbstverteidigung durch Frauen

**Gewalttätiger Widerstand (Selbstverteidigung)**

## 2. Gewalt – Begriff, Geschichte, Kontext

- Situative Paargewalt ist die am häufigsten auftretende Form von Gewalt  
56% Männer Täteranteil 44% Frauen
- Obwohl hier der Frauenanteil relativ hoch ist, gilt auch hier wieder, dass die Handlungen der Männer i.d.R zu schwereren Verletzungen und zu mehr Angst und Einschüchterung des Opfers führen
- Gut an dem Modell: Frau als Täterin auch im Blickfeld

## 2. Gewalt – Begriff, Geschichte, Kontext

- BMFFSJ-Studie 2004:  
8862 Frauen im Alter von 16 bis 85 wurden befragt →  $\frac{3}{4}$  von ihnen leben aktuell in einer Partnerschaft
- jede 4. in Deutschland lebende Frau hat schon einmal körperliche oder sexuelle Übergriffe durch einen Beziehungspartner erlebt
- jede 7. in einer Partnerschaft lebende Frau hat das in der aktuellen Partnerschaft erlebt
- 40% wütendes Wegschubsen
- 30% leichte bis mittelschwere Gewalt: leichte Ohrfeigen, beißen, kratzen, treten
- 25% waren schweren Gewalthandlungen ausgesetzt (heftiges wegschleudern, verprügeln, Waffengewalt)
- Variiert in Intensität und Häufigkeit

## 2. Gewalt – Begriff, Geschichte, Kontext

- Um was für Opfer handelt es sich?
- ethnische Zugehörigkeit? soziale Schicht? sexueller Orientierung? Geschlecht?  
Diese Faktoren prägen Bedeutungssysteme und konkrete Möglichkeiten des Ausstiegs aus der Gewalt
- Schwule Männer werden oft nicht als Betroffene von häuslicher Gewalt wahrgenommen  
Annahme: in einer homosexuellen Beziehung ein Kampf unter Gleichen
- Empathie gegenüber geschlagenen Prostituierten oder Drogensüchtigen?

## 2. Gewalt – Begriff, Geschichte, Kontext

- Migrantinnen ohne legalen Aufenthaltsstatus?  
Sprachliche, materielle und soziale Ressourcen Hilfe zu bekommen
- Manche Opfer sind also nicht nur von häuslicher Gewalt sondern auch noch von zusätzlichen anderen Diskriminierungen betroffen
- Behandlungsmodelle und -praktiken müssen sich wandeln;  
Bei Unterstützungsangeboten sollte man reflektieren wer erreicht und wer ausgeschlossen wird

# 3. Paargewalt in der systemischen Therapie

- Zusammenhang von Gewalt zu Macht
- Widerspruch von systemischen Ansatz zu Macht/ Kontrolle
- Spaltung in parteilicher Opferschutz und allparteiliche Paar- und Familientherapie

# 3. Kritik an systemischer Therapie

- Gewalttätige werden nicht benannt
- Handlungen können entschuldigt werden
- Problem, die individuelle Verantwortung anzusprechen

# 4. Paartherapeut\_in als Person

## > Distanz durch künstliche Hierarchie

- Distanz zwischen Therapeut\_in (erlebt keine Gewalt) und Klient\_in (erlebt Gewalt)
- „künstliche Trennung“
- Theoretisch kann jeder Opfer oder Täter werden
- Abbau der Hierarchie durch dieses Bewusstsein

# 4. Scham und Angst

- Wer schlägt oder geschlagen wird, schämt sich
- Gewalt wird in der Therapie selten Gesprächsthema
- Angst, Stigmatisierung, Herunterspielen, andere Themen wären wichtiger
- Berichte spiegeln vlt. nicht die Realität wieder
- Mut des/der Therapeut\_in
- Mit heftigen Emotionen konfrontiert

# 4. Scham und Angst

- Entscheidung welcher Spur man folgt
- Kritik am narrativen Ansatz
- „die Leute würden schon drüber reden wenn es von Bedeutung wäre“
- Gewalt wird nicht von selbst thematisiert
- aufmerksam bei eskalierenden Streits

# 4. (Selbst-) Wahrnehmung

- Ständige Selbstbeobachtung
- Konfrontation mit starken Gefühlen
- Zeitlicher Druck
- Angst was falsch zu machen

# 4. Einflussfaktor Geschlecht

- Je nach Geschlecht → unterschiedliche Auswirkungen
- Therapeut als Herausforderer/ Rivale
- Therapeut als Retter/ „besserer“ Mann
- Therapeutinnen übernehmen Emotionen
- Partei ergreifen

# 5. Allgemeines zu den Ansätzen

- Ansätze aus dem angloamerikanischen Raum
- Orientierungsrahmen für Therapeut\_innen
- Institutionen/Beratungsstellen nicht auf Gewalt spezialisiert
- Auseinandersetzung mit eigenen Emotionen

# 6. „Sowohl als auch“ Ansatz

- Entwickelt v. Virginia Goldner und Kollegen
- Gender & Violence Project am Ackerman Institute New York
- Vermeidung von Aufspaltung anderer Ansätze
- Paarbeziehung mehrdimensionales Problem
- Beziehungsdynamik zu verstehen
- Details Gewaltanwendung

# 6. „Sowohl als auch“ Ansatz

- Zusammenführung moralische und psychologische Sicht
- Moralisch: persönliche Verantwortung und Entscheidung
- Psychologisch: Machtaspekt
- Doubling discourse:
  - Kontrollverlust (psychologisch)
  - Verantwortung für die Handlung (moralisch)
- Selbstbeschreibungsmöglichkeit



**Können Sie sich  
an den Moment  
erinnern, als Sie  
die Entscheidung  
trafen  
auszurasten?**

## 6. Sowohl als auch Ansatz

1. Evaluation (Ausschlussfaktoren)
2. Individuelle Paartherapie
3. Individuelle Gruppentherapie

**Mann muss die Verantwortung für sein handeln übernehmen und der Frau zuhören. Weiterhin muss er versprechen die Misshandlungen zu beenden.**

# 6. „Sowohl als auch“ Ansatz

- Wertesystem
- Frau (Liebe)
- Mann (Kontrolle)
- Gender-Prämissen
- Sicherheitsaspekt

**Ziel: Schärfung des Bewusstseins und der Wahrnehmung durch was und wie der Partner misshandelt wird**

# 7. Lösungsfokussierter Ansatz

- Ausführlicher Fragebogen über Persönlichkeit, Lebenslauf und Kontrollverlust
- Nachdem Erstgespräch ausgewertet
- Ein Therapeut als Beobachter
- Paarsetting unerwartete Atmosphäre
- Zuschreibungen werden abgebaut

# 7. Lösungsfokussierter Ansatz

- Erstgespräch zusammen
- Danach Einzelgespräche
- Frau ist nicht für das Verhalten des Mannes verantwortlich.
- Die Frau muss zeigen das emotionale und körperliche Gewalt beendet sind.
- Verantwortung für eine bessere Beziehung übernehmen

# 8. Bedingungen u. Voraussetzungen

- Negative Auswirkungen sollen gering bleiben
- Teilnahme muss absolut freiwillig sein
- Erstgespräch noch keine Details zu Gewaltanwendung
- Motivation zu Veränderung
- Gefühle und Einfühlungsvermögen ansprechen

# 8. Bedingung u. Voraussetzungen

Wie wichtig ist es Ihnen,  
Ihr gewalttätiges  
Verhalten gegenüber Ihrer  
Frau zu verändern?



Wie haben Sie für  
Ihre Sicherheit  
gesorgt?



# 9. Argumente für und gegen Paartherapie

- Aufteilung der Schuld und deren Folgen nach Eskalation
- Neue u. Alte Konflikte können das Zusammenleben belasten
- Einzeltherapie kann stützend sein
- Integrität und Sicherheit können nicht mehr gewährleistet werden
- Einzelgespräch sinnvoller als Paartherapie

**Ziel: Jeder Partner soll ein klares Bild entwickeln, in welche Richtung das Zusammenleben gehen soll**

# 10. Fallbeispiel

- Welchen Ansatz würdet Ihr auf das Fallbeispiel anwenden?

# 11. Quellen

- Sabine Kirschenhofer, Klaus Schmidberger. Gewalt ... Macht ... hilflos? Gewalt als Thema in der Paartherapie. In: A. Brandl-Nebehay, J. Hinsch (Hrsg.): Paartherapie und Identität. Denkansätze für die Praxis. Heidelberg 2010.
- <https://www.amazon.de/Paratherapie-Identit%C3%A4t-Denkans%C3%A4tze-f%C3%BCr-Praxis/dp/3896706837> [Abruf am 08.12.2010]
- [https://www.google.de/search?q=gewalt&source=Inms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwiSjYHryl3fAhWE-qQKHedhDLcQ\\_AUIDigB&biw=1024&bih=673#imgrc=JeTEsQZCWF-i-TM:&spf=1544180555624](https://www.google.de/search?q=gewalt&source=Inms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwiSjYHryl3fAhWE-qQKHedhDLcQ_AUIDigB&biw=1024&bih=673#imgrc=JeTEsQZCWF-i-TM:&spf=1544180555624) [Abruf am 08.12.2018]
- [https://www.google.de/search?q=gewalt&source=Inms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwiSjYHryl3fAhWE-qQKHedhDLcQ\\_AUIDigB&biw=1024&bih=673#imgrc=ZfSUZpr1Qe4riM:&spf=1544180555635](https://www.google.de/search?q=gewalt&source=Inms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwiSjYHryl3fAhWE-qQKHedhDLcQ_AUIDigB&biw=1024&bih=673#imgrc=ZfSUZpr1Qe4riM:&spf=1544180555635) [Abruf am 08.12.2018]
- [https://www.google.de/search?q=gewalt&source=Inms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwiSjYHryl3fAhWE-qQKHedhDLcQ\\_AUIDigB&biw=1024&bih=673#imgrc=wXAx50K9tMgH4M:&spf=1544180555635](https://www.google.de/search?q=gewalt&source=Inms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwiSjYHryl3fAhWE-qQKHedhDLcQ_AUIDigB&biw=1024&bih=673#imgrc=wXAx50K9tMgH4M:&spf=1544180555635) [Abruf am 08.12.2018]
- [https://www.google.de/search?q=gewalt&source=Inms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwiSjYHryl3fAhWE-qQKHedhDLcQ\\_AUIDigB&biw=1024&bih=673#imgdii=hVl74txUNlCxaM:&imgrc=g\\_YhrJJS703eRM:&spf=1544180555628](https://www.google.de/search?q=gewalt&source=Inms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwiSjYHryl3fAhWE-qQKHedhDLcQ_AUIDigB&biw=1024&bih=673#imgdii=hVl74txUNlCxaM:&imgrc=g_YhrJJS703eRM:&spf=1544180555628) [Abruf am 08.12.2018]
- [https://www.google.com/search?client=firefox-b-ab&tbm=isch&q=vielen+dank+f%C3%BCr+eure+aufmerksamkeit&chips=q:vielen+dank+f%C3%BCr+ihre+aufmerksamkeit+noch+fragen,online\\_chips:powerpoint&sa=X&ved=0ahUKEwjNOMSJ6ZLFAhWMbVAKHYgICFUQ4IYIJygA&biw=1536&bih=701&dpr=1.25#imgdii=TrfkCfGXNq9shM:&imgrc=jNnQIE49vXiuCM:](https://www.google.com/search?client=firefox-b-ab&tbm=isch&q=vielen+dank+f%C3%BCr+eure+aufmerksamkeit&chips=q:vielen+dank+f%C3%BCr+ihre+aufmerksamkeit+noch+fragen,online_chips:powerpoint&sa=X&ved=0ahUKEwjNOMSJ6ZLFAhWMbVAKHYgICFUQ4IYIJygA&biw=1536&bih=701&dpr=1.25#imgdii=TrfkCfGXNq9shM:&imgrc=jNnQIE49vXiuCM:) [Abruf am 08.12.2018]

Das war es mit der Präsentation....



**...Gibt es noch Fragen?**

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!